

Jute-Marktbericht für April 2017

-1/3-

5. Mai 2017

Bangladesh

Rohjute: Kaufinteresse von Seiten des Auslandes allgemein schwächer als im Vormonat. Hiervon ausgenommen Indien und Pakistan, die während des Berichtsmonats im Markt waren und entsprechend ihrem Bedarf Anschaffungen von Langjute, Jute Cuttings und Langmeshta vornahmen. Neben Indien und Pakistan traten BJMC als Käufer auf, aber die Anschaffungen dieses Staatsunternehmens in Bangladesh lagen eher auf niedrigem Niveau. Es machte sich verstärkt bemerkbar, dass das Angebot in höheren Qualitäten von Rohjute und Meshta sich im Berichtsmonat eher verringerte, was auch die eher wachsende in- und ausländische Nachfrage nach diesen Qualitäten reflektiert. Im Laufe des Berichtsmonats erhöhten sich die Preise für Qualitätsjute um USD 25,00/30,00 pro mton. Preise für die niedrigeren Grades blieben unverändert. Die Rohjuteausfuhren während des Zeitraums Juli 2016/Februar 2017 beliefen sich auf 755.042 Ballen im Vergleich zu 586.166 Ballen während des Vergleichszeitraums 2015/2016.

Neue Ernte: Während des Berichtsmonats wurden die Aussaaten von Rohjute und Meshta bei günstigen Witterungsbedingungen abgeschlossen und die Aussaaten von Tossa Jute begannen. Auf Grund ungünstiger Wetterverhältnisse seit Mitte April, einhergehend mit schweren Regenfällen, wurden einige Juteanbauflächen in den sogenannten „low lands“ überschwemmt und verursachten Schäden an den Jutepflanzen. Es wird angenommen, dass 10 bis 20 % der Jutepflanzen beschädigt wurden. Nach Angaben des Department of Agriculture Extension (DAE) zeigen die Farmer in diesem Jahr größeres Interesse am Juteanbau seit die Regierung von Bangladesh Rohjute zu einem nationalen Landwirtschaftsprodukt erklärte und im Rahmen der Verpackungsordnung den Gebrauch von Jutefabrikaten als Verpackung für eine ganz Reihe einzeln aufgeführter landwirtschaftlicher Produkte zwingend vorschreibt. Auch wirkten die erzielten höheren Rohjutepreise als Anreiz, sodass die Juteanbauer wieder verstärkt Rohjute als Einkommensquelle ihre Aufmerksamkeit schenkten.

Jutegarn/Jutezwirn: Die Auslandsnachfrage für diese beiden Artikel verstärkte sich im Berichtsmonat, wobei diese besonders von Teppichherstellern in der Türkei und Iran kam. Daneben aber auch regelmäßige Nachfrage von Indien, Pakistan, China, Vietnam, Indonesien, Malaysia, Usbekistan, Tadschikistan, Mittlerer Osten, europäischen und afrikanischen Ländern. Die Nachfrage betraf sowohl höhere als auch niedrigere Qualitäten. Die Verkaufsspinnereien konnten der wachsenden Nachfrage des Auslands auf Grund von Kapazitätsengpässen nicht voll gerecht werden. Die Verkaufsspinnereien plagte weiterhin die Tatsache, dass der akute Arbeitskräftemangel es ihnen unmöglich macht, ihre Produktionskapazitäten voll auszulasten. Dies wiederum verhindert die bestehenden Absatzmöglichkeiten auf den Exportmärkten auszuschöpfen. Die meisten Verkaufsspinnereien sind bis Juni 2017 Lieferung mit Aufträgen ausgebucht. Auf Grund starker Nachfrage für Jutegarn/Jutezwirn höherer und niedriger Qualitäten, Tendenz weiterhin steigend, erhöhten sich die Preise im Berichtsmonat im Schnitt um USD 30,00/40,00 pro mton.

Jute-Marktbericht für April 2017

-2/3-

5. Mai 2017

Jutewaren: Die Auslandsnachfrage für Hessians und Sackings während des Berichtsmonats erhöhte sich kräftig im Vergleich zur Nachfrage im Vormonat. Der größte Teil der Nachfrage kam aus USA, Europa und Afrika. Daneben auch Nachfrage, wenngleich in geringerem Umfang, aus China, Vietnam, Japan, Mittlerer Osten und Australien. Indien bezog u.a. BINOLA Säcke und B-Twill Säcke. Während der Erntezeit für Reis erhöhte sich die örtliche Nachfrage für Hessians und Sackings. Auch die Jutespinnwebereien litten empfindlich unter Arbeitskräftemangel und konnten daher ihre Produktionskapazitäten nicht auslasten.

Es wird berichtet, dass die Regierung von Bangladesh die Absicht haben soll, dass BJMC die Produktion von Viskose aufnehmen soll, die aus Rohjute gewonnen wird und nicht nur den Inlandsbedarf an Viskose deckt, sondern zusätzlich auch auf Exportmärkten abgesetzt werden soll.

Während des Berichtsmonats zogen die Jutefabrikat-Preise an und es kam zu folgenden Preiserhöhungen

Sackings	plus 5 bis 6 %
Hessians	plus 4 bis 5 %
Teppichrückseitengewebe	plus 3%

INDIEN

Rohjute: Die Inlandsnachfrage nach Rohjute war schwach während des Berichtsmonats. Die Preise lagen bei IRs 3.975 pro Quintal für TD-4 und IRs 3.600 pro Quintal für TD 5. Am 17. April erhöhte die indische Regierung den Minimumstützungspreis für Rohjute um IRs 300 pro Quintal auf IRs 3.500,00 pro Quintal, um damit eine Verbesserung des Einkommens der Juteanbauer zu bewirken. Die Erhöhung entspricht 9,3 % und gilt für das Erntejahr 2017/2018. Von der Erhöhung wird auch die indische Juteindustrie Nutznieß haben, die die Existenz von 4 Mio. Bauernfamilien und 3,7 Mio. Beschäftigten in der Juteindustrie, den Konfektionsbetrieben und den Dienstleistungsbereichen, die hierzu gehören, sichert. Die Juteanbauer sind ganz überwiegend ansässig in Westbengalen, Bihar und Assam, auf die sich 95 % der indischen Rohjuteproduktion konzentriert. Neue Rohjutesorten werden gefördert durch Produktion von Saatgut im Rahmen des Vorhabens der National Food Security Mission (NFSM) Commercial Crops.

Neue Ernte: Alles deutet darauf hin, immer vorausgesetzt das Wetter spielt mit, dass in diesem Jahr mit einer Rohjuteernte von zirka 8 Mio. Ballen gerechnet werden kann. Der geschätzte Überhang aus der laufenden Saison könnte bei 1.8 Mio. Ballen liegen. Der Handel spricht von 1.5 Mio. bis 2 Mio. Ballen.

Aussaaten und Wetter in den nördlichen Anbaugebieten und in Assam waren während des Berichtsmonats gut. In der sogenannten „semi-northern area“ waren die Aussaaten gegen Ende des Berichtsmonats so gut wie beendet und Regenfälle setzten ein. Es verlautet, dass in Südbengalen 30 % der Aussaaten bereits abgeschlossen wurden und die noch nicht abgeschlossenen Aussaaten mit Hochdruck erfolgten, da gegen Ende des Berichtsmonats reichliche Regenfälle einsetzten. Die Landfläche für den Juteanbau dürfte in diesem Jahr die gleiche sein wie im letzten Jahr.

Jute-Marktbericht für April 2017

-3/3-

5. Mai 2017

Der Monsun dürfte voraussichtlich in der ersten Juniwoche einsetzen. Laut offiziellen metrologischen Berichts dürften die Regenfälle in diesem Jahr normal sein. Es wird höchste Zeit, dass die Jute Corporation of India (JCI) mit ihren Stützungskäufen beginnt und damit sicherstellt, dass die Juteanbauer in den Genuss des Minimumstützungspreises kommen.

Jutewaren: Die Hessians-Preise befanden sich unter Druck während des Berichtsmonats. Insbesondere die finanziell schwächeren Jutespinnwebereien waren Billigverkäufer. Die Prämien, die von ausgewählten Jutespinnwebereien für Hessians verlangt wurden, erhöhten sich im Laufe des Berichtsmonats von 5 auf 8 %. Die Preise von Sackings fielen weiter, so in der ersten Hälfte des Berichtsmonats um 7 % und während der zweiten Hälfte des Berichtsmonats um 5 %. Das staatliche Beschaffungsamt vergab Aufträge für insgesamt 100.000 Ballen B-Twillsäcke für April Lieferung.

Die indische Regierung entschied am 20. April während des Berichtsmonats den bis dahin für Importe von Jutewaren aus Nepal geltenden Kompensationszoll abzuschaffen. Sie folgte damit einem dringenden Ersuchen der Regierung von Nepal, die darauf hinwies, dass die in Nepal ansässige Juteindustrie bereits mit einer Vielzahl von Problemen zu kämpfen hätte und die Einführung des Kompensationszolls Exporte von Jutewaren nach Nepal unmöglich machte. Die Abschaffung des indischen Kompensationszolls dürfte zu einer Wiederaufnahme der Exporte von nepalesischen Jutewaren nach Indien führen und damit den Fortbestand der nepalesischen Juteindustrie sichern.

Die März 2017 Produktion der IJMA Jutespinnwebereien und der Jutespinnwebereien, die an IJMA berichten, betrug 94.400 mtons, davon 3.800 mtons Jutegarn

--oooOOooo--